

Tagestipp

BÜHNE

Athen Stadt Palast (T: 481 66 06) 20.00: Capturing a whitebird. That is all the same as capturing the blue sky (Musik)

30.00: Theater des Westens (T: 604 66 44) 20.00: Wasser Act

www.bi.ch/Archiv JOCKEL TSCHERSCH

KABARETT/VARIETE

Leinwandpalast (T: 33 50 70 00) 20.00 F 10: Berlin, die letzte Zeit - The (Band)

KONZERT

A-Frame (T: 253 25 50) 21.00: JC Doan's Live of Modern Music Part II (Solo)



Aus Heidi Speckers Fotbeitrag zu: „Von der Natur der Kunst/Die Kunst der Natur“, mit Pflanzen aus dem von Mies van der Rohe erbauten Landhaus Lemke.

MEIN BILDER WOCHE

Mit „Saad Seed“ findet eine nachhaltige Ausstellungsreihe in dem idyllisch am Obersee gelegenen Mies-van-der-Rohe-Haus sein bild-poetisches Finale.

27 Pflanzenarten aus Lemkes Garten

Eine Handvoll getrockneter Gräser liegt verstreut auf dem jungen Gesicht. Die Lippen der abgebildeten Frau sind tiefrot geschminkt.



Ingeborg Ruthe begegnet im Mies-van-der-Rohe-Haus in Hohenschönhausen, auch bekannt als Landhaus Lemke, der Fotografin-Poetin Heidi Specker.

Man sieht alles ganz nahe, den Stoff der Kleidung, die wie durch den Raum fliegenden jakobsmuschelartigen Samenblätchen.



durch den Raum fliegenden Samen-Schalen weist. Und wie immer in den Arbeiten der in Berlin lebenden Foto-Poetin Heidi Specker „malt und zeichnet“ das Licht mit.

paar Lemke konnte das formvollendete Anwesen nicht lange genießen, die Rote Armee erzwang 1945 den Auszug.

Seit den Neunzigern fotografiert sie Stadt und Natur, den oft konträren Bezug zwischen Stein, Beton, Putz, Bäumen, Blumen.

Heidi Specker machte aus allem ihr Konzept: Sie fand im Mies-Garten 27 Pflanzenarten, pflückte mit Vorliebe schon vertrocknete Stängel, Zweige, Blätter, Samen.

SHORT CUTS

SHOW

I will always love youhuhuhuhu

Leben und Karriere von Whitney Houston bieten, so schlimm wie alles geendet hat, den Stoff für eine Tragödie über den Aufstieg und Fall eines Superstars.

ARCHITEKTUR

Grüne Häuser, bunte Städte

Diesen Architekten würde man gern mal nach einem langen Abendessen um eine seiner Zeichnungen bitten. Peter Cook, der im vergangenen Oktober seinen 80. Geburtstag feierte und ohne den die jüngere Weltarchitektur nicht zu denken ist,

AUSSTELLUNG Wie man auf dem Wasser seinen Weg findet

Wenn Sie zwar in Berlin wohnen, aber eigentlich eine große Sehnsucht nach dem Meer in sich tragen, sollten Sie diese Ausstellung nicht verpassen.

Seezeichen! Schlaglichter auf die Orientierung vor deutschen Küsten.

Peter Cook Museum für Architekturstudien, Christianstr. 18a, Mo-Fr 14-19, Sa & So 13-17 Uhr.